

Schweiz

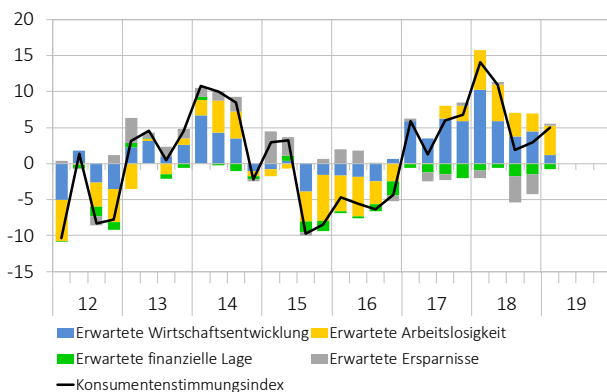
Konsumenten rechnen nicht mit Jobverlusten – trotz schwächerer Wirtschaftsaussichten

Andreas Bachmann (9 50 28)

Die Schweizer Konsumenten sind insgesamt positiv gestimmt:¹ Der Konsumentenstimmungsindex vom Januar 2019 liegt leicht über seinem langjährigen Durchschnitt (Abbildung 1). Obwohl der Gesamtindex² im Vergleich zum vergangenen Oktober relativ stabil blieb, haben sich die Erwartungen in einzelnen Bereichen signifikant verändert: Einem schwächeren Wirtschaftsausblick stehen verbesserte Aussichten für den Arbeitsmarkt und eine erhöhte Sparwahrscheinlichkeit gegenüber.

Abbildung 1: Konsumentenstimmung

Index der Konsumentenstimmung und Beiträge der Teilindizes, Abweichungen vom Mittelwert



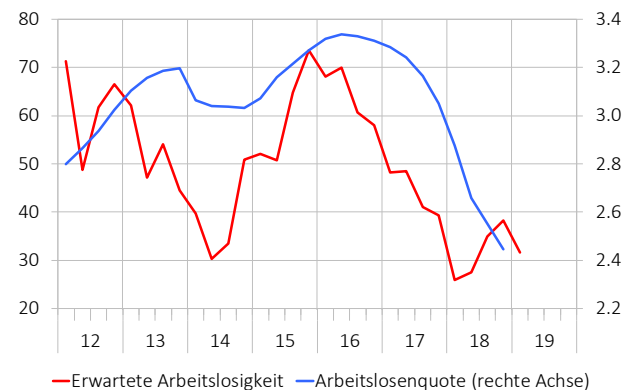
Quelle: SECO

Die Konsumenten erwarten eine schwächere Wirtschaftsentwicklung: Der entsprechende Teilindex ist signifikant gesunken. Negativmeldungen zur Konjunkturlage sowie die zahlreich vorhandenen Risiken für die Wirtschaft dürften zur tieferen Einschätzung beigetragen haben. Immerhin bleiben die Erwartungen knapp über dem Durchschnitt. Die Konsumenten erwarten also eine schwächere allgemeine Wirtschaftslage, aber keine Rezession.

Demgegenüber haben sich die bereits zuversichtlichen Erwartungen für die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nochmals signifikant aufgehellt. Für den weiteren Verlauf der Arbeitslosenquote stimmt dies zuversichtlich (Abbildung 2). Zudem beurteilen die Konsumenten die Sicherheit der Arbeitsstellen als überdurchschnittlich.

Abbildung 2: Erwartete und tatsächliche Arbeitslosigkeit

Teilindex zur erwarteten Entwicklung der Arbeitslosenzahlen; Arbeitslosenquote: saison- und zufallsbereinigt, in %



Quelle: SECO

Neben der Beurteilung der Arbeitsmarktlage hat sich auch diejenige der eigenen Budgetsituation verbessert. Der Teilindex zur Wahrscheinlichkeit, Geld zu sparen, hat signifikant zugelegt und liegt wieder im Bereich des langjährigen Durchschnitts. Auch der Teilindex zur erwarteten finanziellen Lage hat sich wieder etwas dem Mittelwert angenähert. Dass die Konsumenten ihre Budgetlage nach zwei schwachen Quartalen wieder als durchschnittlich einschätzen, könnte neben der guten Situation am Arbeitsmarkt auch mit der Inflation zusammenhängen, die insbesondere wegen tieferer Erdölpreise zuletzt wieder rückläufig war.

Die unterschiedliche Entwicklung der erwarteten Wirtschaftslage und der erwarteten Arbeitslosigkeit mag auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen. Jedoch stimmt sie mit den aktuellen Daten überein (schwächeres BIP-Wachstum bei gleichzeitig rückläufiger Arbeitslosenquote). Zudem läuft der Arbeitsmarkt der Wirtschaftsentwicklung tendenziell hinterher. Sollte die Abschwächung des BIP anhalten, ist davon auszugehen, dass sich dies mit einer gewissen Verzögerung auch auf den Arbeitsmarkt überträgt.

¹ Siehe auch die heute veröffentlichte Medienmitteilung unter www.seco.admin.ch/konsumentenstimmung.

² Der Index der Konsumentenstimmung berechnet sich anhand der folgenden vier Teilindizes: Wirtschaftsentwicklung, Arbeitslosigkeit, finanzielle Lage und Sparwahrscheinlichkeit. Die Teilindizes beziehen sich jeweils auf die Erwartungen über die kommenden zwölf Monate.